

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sendetitel: Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Übertragungsort: Stiftskirche Gemünden

Mitwirkende: Pfarrerin Monika Christ, Pfarrer Maic Zimmermann

Sprecher*innen: Kind 1, Kind 2, Kind 3, Reni Althausen, Bastian Lauterbach, Stefan Sevenich

Musikalische Gestaltung: Orgel: Eva Maria Mombrei
Chor: Evangelischer Kirchenchor Willmenrod/
Gemünden
Chorleitung: Edda Sevenich
E-Piano: Leo Wildauer
Gitarre: Ines Zscheile
Flügelhorn: Maic Zimmermann
Solo-Gesang: Stefan Sevenich

Konzeption: Simone Hahn

Redaktion: Michael Sahr

Produktionsleitung: Christian Kirdorf

Regie: Manfred Wittelsberger

1. Kamera: Robert Morgenstern

Technische Leitung: Patrick Murphy

Kontaktadresse zur
Gemeinde: Ev. Kirchengemeinde Wäller Land
Pfr. Maic Zimmermann
Neustraße 42
56457 Westerburg
Tel. : 02661/953120
Maic.zimmermann@ekhn.de
<https://evangelischimwaellerland.ekhn.de>

8. Februar 2026 Westerburg
Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied: „Der, die, das“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

K.: Ingfried Hoffmann (geb. 1935)
T.: Ingfried Hoffmann, Volker Ludwig

Begrüßung

Pfarrer Maic Zimmermann: Gemoje!

Gemoje - so sagen wir hier im Westerwälder Dialekt für: Guten Morgen!
Gemoje! Schön, dass wir miteinander Gottesdienst feiern. Wir hier in der alten Stiftskirche in Gemünden - gemeinsam mit ihnen zuhause.

Pfarrerin Monika Christ: Wer wie was, wieso, weshalb, warum...
So beginnt die Sesamstraße. Und vermutlich beginnt so auch unser Glaube. Mit Neugier.

Und weil Kinder die besten Fragesteller sind, feiern wir den Gottesdienst mit Kindern aus unserer Ev. Kita hier in Gemünden. Erwachsene Leute sind auch ein paar hier. Mit ihren Fragen.

Pfarrer Maic Zimmermann: Es gibt ja so Fragen, davor haben wir Erwachsenen bisschen Angst: Warum ist Opa so krank? Oder: Warum gibt es Hunger und Krieg in der Welt?
Weil wir nicht so richtig eine Antwort haben. Und weil wir denken, dass wir ne Antwort parat haben müssen. Weil Erwachsene doch wissen sollen, wie die Welt funktioniert.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pfarrerin Monika Christ: Mit allem, was wir wissen und nicht wissen, sind wir hier in der Kirche in Gemeinden. Verbunden mit allen, die von überallher dabei sind, und feiern Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied „Die güldne Sonne“

*Die güldne Sonne
voll Freud und Wonne
bringt unsern Grenzen
mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes, liebliches Licht.
Mein Haupt und Glieder,
die lagen darnieder;
aber nun steh ich,
bin munter und fröhlich,
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.*

*Abend und Morgen
sind seine Sorgen;
segnen und mehren,
Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein.
Wenn wir uns legen,
so ist er zugegen;*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*wenn wir aufstehen,
so lässt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.*

*Alles vergehet,
Gott aber stehet
ohn alles Wanken;
seine Gedanken,
sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
Sein Heil und Gnaden,
die nehmen nicht Schaden,
heilen im Herzen
die tödlichen Schmerzen,
halten uns zeitlich und ewig gesund.*

Text: Paul Gerhardt (1666)
Melodie: Johann Georg Ebeling (1666)

Fragen-Collage

Reni Althausen: Wenn mich eins seit meinem ersten Tag als Erzieherin hier in der KITA in Gemünden begleitet hat, sind es Fragen, nicht nur die der Kinder, auch die der Erwachsenen.

Kind 1: Schnarchen Mäuse?

Kind 2: Haben Fische Durst?

Kind 3: Wo ist der Himmel zu Ende?

8. Februar 2026 Westerburg
Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Bastian Lauterbach: Was würde ich tun, wenn ich unsichtbar wäre?

Stefan Sevenich: Was würde ich tun, wenn ich keine Angst mehr hätte?

Reni Althausen: Welche Beziehung tut mir gut, welche schadet mir?

Kind 1: Warum sind die Dinos tot und wir leben noch?

Kind 2: Tut es weh, wenn man alt wird?

Kind 3: Wo wohnt der liebe Gott?

Bastian Lauterbach: Müssen Menschen immer Kriege führen?

Stefan Sevenich: Bin ich schön?

Maic Zimmermann: Schnarchen Mäuse? Was für ne schöne Frage. Ich musste schmunzeln, als sich sie neulich in unserer Kita gehört hab... die Frage, nicht die schnarchenden Mäuse... Ich habe keine Ahnung, aber: Vielleicht schnarchen sie, wenn sie aufm Rücken liegen oder grad was besonders schönes träumen.

Instrumental

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Kyrie-Gebet

Maic Zimmermann: Es gibt lustige und skurrile Fragen und so richtig schwere, die uns belasten, die weh tun, auf die wir keine Antwort haben.

Wir legen unsere Fragen Gott hin.

Monika Christ: Gott, manchmal sitz ich da mit meinen Fragen. Ich versuche ruhig zu sein. Versuche, in Ruhe zu überlegen. Aber meine Gedanken kreisen, wirbeln.

Eigentlich suche ich gar keine Antwort. Ich will nur, dass die Fragen aufhören. Aus der Tiefe rufe ich zu dir:

Stefan Sevenich (Solo-Gesang):

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T.: Uwe Seidel (1981)
M.: Oskar Gottlieb Blarr (1981)

Monika Christ: Gott, manchmal sitze ich da mit meinen Fragen. Mit denen, die echt schwer sind. Warum das alles? Warum immer ich? Musste das sein?

Ich weiß mit dem Kopf es gibt keine Antwort. Aber es gibt die Fragen. Das ist schwer auszuhalten, Gott. Aus der Tiefe rufe ich zu dir:

Chor:

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T.: Uwe Seidel (1981)
M.: Oskar Gottlieb Blarr (1981)

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Monika Christ: Gott, manchmal sitze ich da mit den Fragen. Den Fragen, die andere mir stellen.
Sie verlassen sich auf mich. Verlassen sich drauf, dass ich eine Antwort gebe.
Dass ich eine Lösung habe.
Steh an meiner Seite, Gott, damit ich für andere da sein kann. Aus der Tiefe rufe ich zu dir:

Chor, Gemeinde:

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T.: Uwe Seidel (1981)
M.: Oskar Gottlieb Blarr (1981)

Zuspruch

Monika Christ: Hören, dass Gott da ist. Glauben, dass er uns Fragen auf die Zunge legt. Und Antworten in die Seele. Die Seele, der Ort, wo die Lebenserfahrung sitzt. Das Glück, auch der Kummer. Lobe, meine Seele, lobe Gott.

Kanon „Lobe den Herrn, meine Seele“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T.: Psalm 103
M.: Norbert Kissel

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lesung

Stefan Sevenich: Es gibt einige Stellen in der Bibel, da sind Fragen wichtig. Da werden Geschichten, große Geschichten von Gott überhaupt nur erzählt, weil Kinder danach fragen.

Moses erinnert das Volk Israel daran. Hört selbst:

Vielleicht wird dich dein Kind einmal fragen:

»Was soll das alles, diese ganzen Vorschriften, Gesetze und Bestimmungen?

Warum hat, unser Gott, sie uns befohlen?«

Wenn dein Kind so fragt, sollst du ihm antworten: »Wir waren Sklaven in Ägypten

und mussten für den Pharao arbeiten.

Aber Gott hat uns aus Ägypten geführt -

mit seiner starken Hand. Gott hat Zeichen und Wunder vollbracht.

Dann hat er uns von dort herausgeführt, um uns in unser Land zu bringen.

Er wollte uns das versprochene Land geben, wie er es unseren

Vorfahren geschworen hatte. Seitdem leben wir nach seinen Geboten.

Aus Ehrfurcht.

Und weil das Leben gut geworden ist. Durch Gott.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied: „Weißt Du wieviel Sternlein stehen“

*Weißt du, wieviel Sternlein stehen
an dem blauen Himmelszelt?
Weißt du, wie viel Wolken gehen
weithin über alle Welt?
Gott der Herr hat sie gezählet,
dass ihm auch nicht eines fehlet
an der ganzen großen Zahl,
an der ganzen großen Zahl.*

*Weißt du, wieviel Mücklein spielen
in der heißen Sonnenglut,
wieviel Fischlein auch sich kühlen
in der hellen Wasserflut?
Gott der Herr rief sie mit Namen,
dass sie all ins Leben kamen,
dass sie nun so fröhlich sind,
dass sie nun so fröhlich sind.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Weißt du, wieviel Kinder frühe
stehn aus ihrem Bettlein auf,
dass sie ohne Sorg und Mühe
fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
seine Lust, sein Wohlgefallen;
kennt auch dich und hat dich lieb,
kennt auch dich und hat dich lieb.*

Text: Johann Wilhelm Hey (1837)

Melodie: Volkslied (1818)

Predigtimpuls 1

Maic Zimmermann: „Wo is eigentlich Uroma jetzt, wo sie tot ist?“ ... Die Frage stand im Raum als ich vor einiger Zeit bei einer Familie beim Trauergespräch war. Wir saßen dort am Wohnzimmertisch. Die kleineren Kinder spielten, nur ein Kind saß am Fenster und schaute raus. Ganz still.

Und ganz am Ende, ich war eigentlich schon kurz davor zu gehen, da stand auf einmal noch diese Frage im Raum.

Die Frage von dem Kind, das am Fenster saß. Wo is eigentlich Uroma jetzt? ...

Was hätten sie geantwortet? Ganz ehrlich?

Ich hab das gesagt, was ich glaube: Sie ist bei Gott, gut aufgehoben.

Und sie is irgendwie bei uns, in unserm Herzen.

Nachher hab ich gedacht: Vielleicht hätt ich nicht zu schnell ne Antwort geben sollen. Ich hätte nachfragen können:

8. Februar 2026 Westerburg
Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Was denkst denn du, wo Uroma ist?

Wie siehst ´s da aus und was macht sie jetzt?

Vielleicht wär daraus ein spannendes Gespräch entstanden und wir hätten miteinander überlegt - wo unsere Toten sind und wie wir uns den Himmel vorstellen...

Wenn dein Kind dich morgen fragt... so heißt es in der Bibel. Mir ist bei der Frage dieses Kindes nach der toten Uroma klar geworden:

Mir tut ´s gut, meine Fragen zu teilen, mich zu öffnen, anderen von mir zu erzählen. Ich komme aus meinen eigenen Gedankenschleifen raus.

Bleibe nicht bei meiner Sicht und meiner Antwort stehen. Ich höre andere Ideen, auf die ich allein nie gekommen wäre.

Aber das kostet Mut. Denn Fragen teilen ist auch riskant. Ich riskiere, mich angreifbar zu machen, mich zu blamieren. Vielleicht finden andere meine Frage blöd... und damit mich auch? Rollen mit den Augen:

„Ach, das weißt du nicht...?“

„Aber gerade du als Pfarrer müsstest das doch wissen...“

Aber auch wenn ´s riskant ist und Mut kostet, es verändert sich etwas.

Denn auch das hab ich in den letzten Tagen durch die Fragen und Antworten von Kindern etwa aus unserer Kita neu gelernt: Wenn wir uns von unseren Fragen erzählen und einander zuhören, dann bringt uns das näher zusammen.

Fragen verbinden!

Und manchmal lernen wir dabei mehr über unseren Glauben, als wie erwarten:

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Vor einigen Tagen war ich bei euch in der Kita. Dort hab ich mich zu euch dazugesetzt.

Auch ich durfte Fragen stellen. „Warum sind im Käse Löcher?“ Mir gefiel die Frage, weil ich mag Käse mit Löchern.

Ein Kind hat gesagt: „Das kommt von den Mäusen. Die mögen den Käse auch und knabbern die Löcher da rein.“ „Ihhh!“, sagte ein anderes Kind. „Is ja eklig. Das macht bestimmt ne Maschine!“ „Ein Locher für Käse.“ - sagte ich.

„Und wenn die Maschine mal kaputt ist, dann bohrt einer mit seinen Fingern die Löcher.“, ergänzte ein drittes Kind.

Ich hab gedacht, dass bei diesem Fragenspiel die Kinder unheimlich aufmerksam mit dabei sind. An dem Vormittag hab ich das Lachen über die lustigen Fragen und Antworten gehört und gesehen hab ich die strahlenden Augen der Kinder - und der Erwachsenen. Ich glaube fest, dass da mittendrin Gott dabei war, dort wo gelacht und gestaunt wird.

Einspieler „Dingsda aus dem Kindergarten“

Maic Zimmermann: Können Fische pupsen. Sicher?

Kind 1: Nein, aber die können Kaka machen. Das weiß ich.

Kind 2: Können die nüsch.

Maic Zimmermann: Warum nicht?

Kind 1: Weil, die haben keinen Poppo.

8. Februar 2026 Westerburg
Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Maic Zimmermann: Und jetzt wird's etwas schwerer. Was ist künstliche Intelligenz? Habt ihr das schon mal gehört?...Ganz schön schwer, gell!

Kind 1: Ich find es auch.

Maic Zimmermann: Jetzt kommt mal was Einfaches. Warum sind manche Eier braun und manche Eier weiß?

Kind 2: Weil die Hühner die gleiche Farbe haben, dann haben auch die Eier gleichen Farbe. Und dann werden die Küken auch so gleich.

Maic Zimmermann: Toll, woher wisst 'n ihr sowas?

Kind 3: Weil bei meiner Oma sind auch Hühner. Und wenn die die Farbe haben, dann legen die auch die gleichen Eier.

Maic Zimmermann: Das hab ich echt nicht gewusst vorher.

Kind 3: Hast du etwa keine Hühner?

Maic Zimmermann: Nee, ich hab keine Hühner. Ich hab zwei Hunde. Jetzt mal was ganz Spannendes: Wo ist der Himmel zu Ende?

Kind 1: Natürlich, wo der Mond ist

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Kind 2: Hm, da kann man auch dahin hochspringen. Wenn man so ´ne Rüstung anhat.

Maic Zimmermann: Und jetzt zuletzt ne ´ Frage, die auch für Erwachsene wichtig ist: Wie findet man eigentlich eine gute Freundin? Einen guten Freund?

Kind 3: Wenn man die fragt, ob man der Freund oder die Freundin sein kann.

Kind 2: Dann kann man mit denen auch richtig gut spielen.

Kind 1: Dann bleiben die für immer, auch wenn die größer sind.

Maic Zimmermann: Und glaubt ihr, das funktioniert bei Erwachsenen auch? Das ist ne gute Idee. Ich glaub, ich probier das demnächst aus. Glaub ich.

Lied: „Einfach spitze“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T.+M.: Daniel Kaulach,
cap-music, 72221 Haiterbach-Beihingen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Predigtimpuls 2

Monika Christ: Was würdest du tun, wenn du keine Angst hättest?
Wohin würdest du gehen, wenn du unsichtbar wärst? Was hoffst du?

Diese Fragen lagen auf dem Tisch, als ein Team von Kolleginnen und Kollegen ein Coaching hatte. Alle hatten eine Karte gezogen, um dann die Antworten laut vor der Gruppe zu geben. Silke, die Referentin, war selbst verwundert, wie gut das funktioniert hatte.

Sie hatten gelacht als eine erzählt hat, sie würde auf jeden Fall unsichtbar zu dem Kurs im Fitness-Studio gehen, zu dem sie sich nicht traut, weil sie immer so schnell n roten Kopf hat und Pause machen muss, wo alle noch durchhalten.

Und sie haben still genickt als einer gesagt hat: Wenn ich keine Angst hätte, würde ich sagen, dass ich mich oft überfordert fühle. Eigentlich jeden Tag.

Simon, der Abteilungsleiter, nimmt eine Karte, die noch auf dem Tisch liegt: „Was hoffst du?“, steht drauf. „Eigentlich schade, dass die keiner genommen hat.“ „Die Karte nimmt fast nie jemand“, sagt Silke. Simon fühlt sich irgendwie in der Pflicht und sagt: Manchmal hoffe ich einfach nur, dass der Tag rumgeht und ich alles schaffe, was an mir hängt.

Und: Ich erinnere mich an die Zeit, in der ich jeden Tag hier auf der Arbeit gehofft habe, dass mein Vater nicht stirbt während ich in einem Meeting sitze und mein Handy aus ist. Und ich weiß noch, dass mein Vater damals immer gesagt hat: Ich hoffe, dass ich noch erlebe, dass du mal selbst deine Krawatte binden kannst.

Was würdest du tun, wenn du keine Angst hättest...?

8. Februar 2026 Westerburg
Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Was hoffst du?

Erwachsenen-Fragen. Bei dieser Art Fragen braucht es keine Ergebnis-Sicherung. Und es gibt kein Richtig und Falsch.

Wenn dein Kind dich morgen fragt...“

Ich sehe ihn vor mir, den Mose. Wie er seinen erwachsenen Leuten Kinder-Fragen stellt:

Warum seid ihr so lange durch die Wüste gegangen?

Warum glaubt ihr an einen Gott, den wir vorher noch nicht kannten?

Und warum diese ganzen Regeln beim Beten und beim Essen und so?

Mose fragt nicht, um Antworten festzuhalten. Er fragt, um Menschen ins Erzählen zu bringen. Erzählen, nicht googlen. So wie bei diesen Fragen-Karten. Sie erzählen von ihrem Leben.

Von Angst.

Von Hoffnung.

Von dem, was sie trägt.

Ich mag sehr, dass Kinder in der jüdischen Tradition bis heute eine besondere Bedeutung haben - mit ihren Fragen. Am Vorabend zum Pessach-Fest gehört eine Kinderfrage fest dazu: „Was unterscheidet diese Nacht von allen Nächten?“

Und dann gibt's keine kurze Antwort, dann erzählen die Erwachsenen:

Von der Wüstenwanderung.

Vom Unterwegssein.

Von Befreiung.

Sie erzählen, obwohl sie selbst nicht dabei waren. Sie nutzen die Geschichte, damit sie für ihren eigenen Glauben Worte haben.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Oder dein Kollege oder deine Freundin oder deine älter werdende Mutter:

Was hoffst du?

Glaubst du an Gott?

Wenn wir so gefragt werden, dann reden wir manchmal, als müssten wir Gott verteidigen. Oder uns selbst.

Dafür, dass wir überhaupt noch hoffen.

Dass wir überhaupt noch an Gott glauben.

Hört euch den Mose mit seiner ruhigen lebenserfahrenen Stimme an. Einen, der Menschen jahrelang Mut gemacht hat, weiterzulaufen. Durch die Wüste. Und der gelernt hat, Schwäche zuzugeben. Vor Menschen und vor Gott.

Mose fragt nicht, damit wir resigniert antworten:

Ja stimmt, Hoffnung hab ich nur noch wenig. Ja, früher war mehr Glaube.

Mose fragt, damit wir erzählen.

Erzählen von einem neuen Himmel und einer neuen Erde, kein Leid, kein Geschrei. Ich hoffe, dass Menschen, die anderen Schaden zufügen, damit aufhören. Weil jemand schafft, sie zu hindern. Oder viele sich darin zusammen finden.

Meine Hoffnung ist, dass Kinder und Jugendliche mehr Mut haben, eigene Wege zu gehen, als sie Angst vor dem nächsten Schritt haben müssen.

Und manchmal hoffe ich ganz schlicht, dass mir was Gutes einfällt, wenn ich im Fernsehgottesdienst zu predigen habe. Und vermute doch sehr, dass Gott über mich lächelt. 😊

8. Februar 2026 Westerburg
Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

So zu reden ist riskant. Weil wir zugeben:
Hoffnung ist nicht sicher gegen Widerspruch. Und unseren Glauben
kann jemand kleinreden. Manchmal auch wir selbst.
Und gleichzeitig ist genau das überhaupt nicht riskant.
Wenn wir auf Menschen treffen, die durch unser Erzählen, ihre eigene
Geschichte finden. Ihren Mut. Und ihre Hoffnung.
Hoffst du? Erzähl.
Glaubst du? Erzähl. Amen.

Lied: „Du bist da“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text zu Psalm 139: Jan von Lingen 2004
Musik: Gerd-Peter Münden 2004
Text: tvd-Verlag
Musik: Strube Verlag, München

Glaubensbekenntnis

Monika Christ: Als Antwort auf Fragen, so wollen wir heute unseren
Glauben bekennen.

Bastian Lauterbach: Wie hat eigentlich alles angefangen mit der
Welt? Und ist Gott in meinem Leben?

Gemeinde: Wir glauben, dass Gott die Welt wollte.
Wollte, dass wir da sind
und Raum zum Leben haben.

8. Februar 2026 Westerburg
Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Deshalb ist alles geworden, was ist.
Und Gott ist auch jetzt noch darin.

Bastian Lauterbach: Wo können wir Gott finden? Wo ist er, wenn er uns verborgen ist?

Gemeinde: Wir wissen von Jesus Christus.
Er war Gottes Sohn
hier auf der Erde.
Er ist gestorben,
damit wir nicht denken,
Gott kennt den Tod nicht.
Und er ist auferstanden
drei Tage später.
Keine Macht, weder im Himmel noch auf der Erde kann uns von Gott trennen.

Bastian Lauterbach: Und woher wisst ihr das alles? Wie können wir sicher sein?

Gemeinde: Wir glauben, dass Gott Geist, Wind, Gedanken, Stille und Gefühl ist.
Alles, was wir brauchen,
um zu glauben.
Alles, was wir brauchen,
um uns mit anderen zu verbinden.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Alles, was wir brauchen,
um gut für die Welt zu sein.
Wir sind Teil von Gottes Geschichte.
Amen.

Lied: „In Gottes Namen“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T.: Friedrich Karl Barth, Peter Horst 1981
M.: Peter Janssens 1981
Arr.: Peter Hamburger 1998
Peter Janssens Musikverlag, Telgte/ Westfalen

Fürbitten

Maic Zimmermann: Wir beten miteinander und füreinander

Reni Althausen: Gott, kann das Leben nicht für alle gut sein?
Hilf, dass wir fragen, aber nicht ängstlich zweifeln. Hilf, dass wir
glauben und nicht aufhören zu hoffen.

Kind 1: Gott, alle Kinder sollen glücklich sein und etwas zu essen
haben. Am liebsten Nutella-Brote.

Gemeinde: Gott erhöre uns

Kind 2: Und Große sollen glücklich sein. Viel lachen und wenig
zanken.

8. Februar 2026 Westerburg
Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Gemeinde: Gott erhöre uns

Kind 3: Gott, mach alle gesund, denen etwas weh tut.

Gemeinde: Gott, erhöre uns.

Bastian Lauterbach: Gott, wir würden uns so viel mehr zutrauen, wenn wir keine Angst hätten. Bitte hilf uns da, wo wir zögern, wo wir Angst haben, wo wir deine Hilfe brauchen.

Gemeinde: Gott, erhöre uns.

Stefan Sevenich: Gott, hilf Kindern Fragen zu fragen und große Träume zu träumen. Und hilf uns Erwachsenen, einzustehen für das, was uns Halt und Richtung gibt. Hilf uns zu hinterfragen, wo Menschen Benachteiligung erfahren und Schaden nehmen.

Gemeinde: Gott, erhöre uns.

Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T: mündlich überliefert
M.: nach dem Spiritual „Rock my soul“

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Vaterunser

Monika Christ: Wir beten gemeinsam das Gebet, das uns verbindet.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

*wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht
in Versuchung,*

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Lied: „Bewahre uns, Gott“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Eugen Eckert (1985) 1987
Melodie: Anders Ruuth (um 1968) 1984
»La paz del señor«

Zuschauertelefon

Maic Zimmermann: Schön, dass Sie mit uns diesen Gottesdienst feiern. Wenn Sie uns etwas sagen möchten oder Fragen haben, rufen Sie uns einfach an.

8. Februar 2026 Westerburg
Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Die Telefonnummer lautet 0700 14 14 10 10. Wir sind von Viertel nach 10 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Am kommenden Sonntag sehen Sie hier im ZDF um 9.00 Uhr einen kath. Gottesdienst aus St. Emmeram in Regensburg.

Segen

Monika Christ: Zum Segen bitte ich dich, die rechte Hand auf eine nächstgelegene Schulter zu legen.

Gott vor dir,

wenn du nicht vorangehen willst.

Gott hinter dir,

um dir den Rücken zu stärken.

Gott unter dir, um dich aufzufangen. Immer.

Gott in dir, dich froh zu machen.

Gott um dich herum, dich zu segnen.

So segne uns, Gott, Jesus Christus, Heilige Geistkraft. Amen

Vortragsstück „Festliches Halleluja“

Christopher Tambling (1964)

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

8. Februar 2026 Westerburg
Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse !